

## **Runkel: „Traum von der KGS in Obernkirchen ist ausgeträumt“**

Obernkirchen/Gelldorf (sig). Der Traum von einer Kooperativen Gesamtschule (KGS) in der Bergstadt ist ausgeträumt. Das machte der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Joachim Runkel am Donnerstagabend den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes im Gelldorfer Landcafé Eggelmann klar.

Der Landespolitiker beruft sich auf eine Aussage des zuständigen Ministers, die erst zwei Tage alt sei. Die Einrichtung neuer Gesamtschulen sei ohnehin vom Tisch. Nach der vierten Klasse sollen die Kinder „begabungsgerecht“ gefördert werden. Eine der Zielsetzungen der Landesregierung sei die Stärkung der Hauptschule. In ihrem Lehrplan müssten neue Akzente gesetzt werden. In dieser Schulform gehe es künftig vermehrt um die Förderung des handwerklichen Nachwuchses. Stadtverbandsvorsitzender Horst Sassenberg klang da in seiner zuvor geäußerten Stellungnahme deutlich moderater: „Wir sagen ja zur KGS, wenn es der Elternwille wünscht, und hätten gern ein gymnasiales Angebot in Obernkirchen.“ Abgesehen von diesem Problemfeld gab es im Rückblick des Stadtverbandschefs nur positive Aspekte. Nie zuvor habe die CDU in Obernkirchen eine so große Zustimmung erfahren wie bei der vergangenen Landtagswahl. In sechs Wahllokalen der Bergstadt habe seine Partei nach der Auszählung der Stimmen vorn gelegen. Es sei eine „mittelgroße Sensation“, dass ein noch verhältnismäßig unbekannter Kandidat auf Anhieb den langjährigen Innenminister Heiner Bartling schlagen konnte und die CDU mehr Zweitstimmen als die bislang dominierende SPD erzielt habe. Auch für die Zukunft seien die Perspektiven der Christdemokraten in Obernkirchen gut. Die Zusammenarbeit in der „Gruppe Mitte“ habe sich bewährt. Sassenberg: „Wir müssen unser Profil weiter schärfen und haben keinen Grund, uns vor dem politischen Gegner zu fürchten.“ Der Kreisvorsitzende Burkhard Balz schlug in dieselbe Kerbe: „Die Schaumburger SPD hat nur noch einen Landtagsabgeordneten und ist heillos zerstritten. Die müssen sich entscheiden, ob sie so weitermachen oder neue Wege beschreiten wollen.“ Balz gab als mittelfristiges Ziel vor, bei der nächsten Kommunalwahl im Landkreis flächendeckend Mehrheiten zu erringen. Unter anderem müssten in Stadthagen und Rinteln die Mehrheitsverhältnisse geändert werden. Der Kreisvorsitzende machte seinen Zuhörern Mut: „Die Wähler werden erkennen, wer hier im Landkreis die richtige Politik macht.“ Horst Sassenberg ließ keinen Zweifel daran, dass er an seiner neuen Aufgabe an der Spitze des Rates Gefallen gefunden hat. Er habe keinerlei Berührungängste und gehe auf seine Gesprächspartner unvoreingenommen zu. Die Obernkirchener CDU sei im vergangenen Jahr überall dort präsent gewesen, wo es notwendig war. Das werde auch künftig so bleiben.

© Schaumburger Zeitung, 10.05.2003